



MITEINANDER
TEILEN



POSTAMT 4700 EUPEN
BELGIE(N) - BELGIQUE
P001212

Nr. 139 - Dezember 2022



*nach sozialer
Gerechtigkeit*

ADVENTSAKTION 2022



Liebe Leserin, lieber Leser,

« **Hunger nach sozialer Gerechtigkeit** » steht auf den Plakaten der diesjährigen Adventsaktion. Angesichts der aktuellen Lage in Europa würden manche vielleicht eher „**Hunger nach Frieden**“ oder andere noch - mit dem Blick auf das Klima - „**Hunger nach strengeren Maßnahmen zum Klimaschutz**“ schreiben.

Aber ist letztlich nicht alles doch eine Frage der Gerechtigkeit? Spannungen und Kriege entstehen durch ungerechte Verteilung der Güter und unter den Folgen der Erderwärmung leiden am ehesten die ärmeren Regionen, obwohl sie z.B. am wenigsten CO₂-Austoß verursachen. Selbst bei den Überschwemmungen in unserer Gegend im letzten Jahr waren die weniger Betuchten oft die größten Leidtragenden, weil ihre Wohnverhältnisse an sich schon prekär waren oder sie nur dürtig versichert waren.

Das Klagen allein hilft allerdings nicht; „**Schön reden tut's nicht, die Tat ziert den Mann (die Frau)**“, hat schon der Gesellenvater Adolph Kolping gesagt.

Die Adventsaktion unterstützt Projekte, in denen Menschen Tag für Tag an einer gerechteren Welt hier vor unserer Haustür arbeiten. Bei der Eröffnung der Adventsaktion am 24. November in Büllingen schilderten Vertreter:innen der verschiedenen Initiativen in Ostbelgien eindrucksvoll ihren tatkräftigen Einsatz für eine gerechtere Gesellschaft. Vor dem Hintergrund des Armutsberichts, den eine Vertreterin des Ministeriums der DG vorstellte, wurde deutlich, dass noch viel zu tun ist.

Der Hunger nach Gerechtigkeit durchzieht die Bibel von Anfang an; denken wir an den Propheten Amos, an die feurigen Briefe des Jakobus oder an das „Magnificat“ Marias, in dem sie voller Freude ausruft: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen, die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen“.

In der Kraft dieses Geistes wollen wir uns der Armut in ihren vielen Formen entgegenstellen und gemeinsam handeln. In dieser Adventszeit tun wir das auch in besonderer Verbundenheit mit Paul Rixen, der ein enthusiastischer, beseelter Mitarbeiter von „Miteinander Teilen“ war. Ich wünsche Ihnen einen solidarischen Advent und empfehle Ihnen wärmstens die Kollekte am 3. Adventssonntag. Möge Weihnachten so unseren Hunger nach Gerechtigkeit ein wenig stillen!

Ihr

Dechant Helmut Schmitz

Viertelhaus Cardijn



Das Viertelhaus Cardijn ist ein anerkannter sozialer Treffpunkt der deutschsprachigen Gemeinschaft in der Eupener Unterstadt. Hier treffen sich Menschen jeden Alters, jeder Herkunft, Kultur und Religion, um mit- und voneinander zu lernen, gemeinsam zu entdecken und gestalten. Hier wird Begegnung und Offenheit gelebt in einem sozialen Raum in dem sich jede.r willkommen und wohlfühlt. Es werden zahlreiche Aktivitäten und Projekte angeboten mit der Möglichkeit sich zu beteiligen und auch eigene Initiativen zu ergreifen und Aktivitäten vorzuschlagen.

Krabbelgruppe „Regenbogenland“

Eines unserer Projekte ist die Krabbelgruppe „Regenbogenland“. Hier werden Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren betreut um Mama und/oder Papa die Möglichkeit zu geben entspannt dem Integrationsparcours oder einem anderen Sprachkurs zu folgen. Die Kleinen werden in einem ganzheitlichen Konzept betreut. Oft stammen die Kinder aus Familien, die traumatische Situationen wie Krieg erlebt haben und unter Trennungsängsten leiden. Zwei Mal wöchentlich bieten wir Psychomotorik an. Hier überwinden die Kinder ihre Ängste und werden in ihrer Entwicklung gefördert. Das erleichtert auch den Eltern das Loslassen und sie können frei und entspannt lernen. Einmal pro

Woche kommt unsere Lesepatin und nimmt die Kinder mit auf Entdeckungsreise in die Bilderbücherwelt. Mit unserem ganzheitlichen Betreuungskonzept werden die Kleinen optimal auf den Kindergarten vorbereitet.

Die Krabbelgruppe bietet Platz für 10 Kinder, welche von unserer Leiterin Vahide und drei ehrenamtlichen Betreuer:innen begleitet werden. Sie findet montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8:30 bis 12:30 in unseren Räumlichkeiten in der Villa Peters, Monschauerstrasse 10 in Eupen statt. Frei Plätze können auch von Eltern genutzt werden, die nicht an einem Kurs teilnehmen, jedoch ein wenig Auszeit für sich brauchen und ihre Kleinen in bester Obhut wissen wollen.



Aussage eines Betreuers:

„Ich bin Sebastian Clooth, 28 Jahre alt und komme aus Eupen. Ich habe eine kleine 5-jährige Tochter. Seit einem halben Jahr mache ich ein Praktikum im Viertelhaus Cardijn. So bin ich auch drei Mal pro Woche in der Krabbelgruppe. Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spaß. Es ist schön ihre Entwicklung zu beobachten. Besonders toll ist die Psychomotorik für Kinder mit Schwierigkeiten. Es ist verblüffend zu sehen, wie schnell sie sich verändern. Aus anfänglichen Tränen wird ein Lachen. Die Eltern sehen das natürlich auch und sind sehr dankbar. Ich wurde hier auch vom Team sofort herzlich aufgenommen. Alle sind sehr nett! Die Vielseitigkeit und der freundliche und wohlwollende Umgang miteinander ist super. Die Arbeit hier hat mir meinen Weg gezeigt. Im Februar werde ich eine Ausbildung zum Kinderbetreuer starten. Es wäre schön, wenn meine Erfahrungen auch Motivation sein könnten für andere Männer in diesem Bereich tätig zu werden.“



Viertelhaus Cardijn CAJ

Ansprechpartner:
Bianca Croé, Koordinatorin
Villa Peters,
Monschauerstrasse 10
4700 Eupen

Tel.: 0472/06.78.79
Mail: viertelhaus.cardijn@hotmail.com
Site: www.viertelhauscardijn.com

Das Patchwork ist ein sozialer Treffpunkt im Zentrum von Sankt Vith. Unser Ziel ist es allen Menschen einen Ort zu geben, an dem sie zusammenkommen, ihrer Erfahrungen austauschen, ihr Wissen teilen und ihre Kenntnisse sinnvoll einsetzen können. Wir bieten verschiedene Aktivitäten an, mit denen wir die Begegnung, den Austausch und die Kreativität fördern wollen. Die Besucher können sich aktiv an den bestehenden Aktivitäten beteiligen oder auch eigenen Aktivitäten anbieten.



Zu unseren Aktivitäten gehören verschiedene niederschwellige Sprachkurse, in denen unsere ehrenamtlichen Lehrerinnen Deutsch und Französisch unterrichten. Wir bieten:

Deutschalphabetisierungskurs: Hier werden die Grundkenntnisse der deutschen Sprache vermittelt. Denn Personen, die das lateinische Alphabet nicht kennen oder die nicht die Möglichkeit hatten in ihrer Muttersprache lesen und schreiben zu lernen, müssen diese Grundkenntnisse erst erlernen, um an den weiterführenden Sprachkursen teilnehmen zu können.

Mit der Ankunft vieler Ukrainer im Frühjahr dieses Jahres haben wir diese Kurse ausgebaut und angepasst, damit sie schnell mit dem Erlernen der deutschen Sprache beginnen konnten.

„Mein Name ist Saïda, ich bin 32 Jahre alt und stamme aus Marokko. Vor 5 Jahren bin ich mit meinem Mann und unseren beiden Kindern von Spanien nach Sankt Vith gezogen.

Für mich ist Alphabetisierung ein Menschenrecht, eine Ressource für persönliche Autonomie und ein Faktor

für die soziale und menschliche Entwicklung. Lesen und schreiben zu können ist eine Grundvoraussetzung für Bildung und Spracherwerb, und Sprache ist die Grundlage für soziale und wirtschaftliche Integration.

Ich habe selbst erlebt, wie schwierig es ist, in einem anderen Land anzukommen und sich zu integrieren, und wenn man nicht lesen und schreiben kann, ist es noch schwieriger. Deshalb engagiere ich mich als Ehrenamtliche im Patchwork.

Ich empfinde große Befriedigung, wenn ich anderen helfen kann, und es motiviert mich zu wissen, dass das, was ich ihnen beibringe, sie zu besseren Bürgern in einer Gesellschaft macht, die sich immer schneller entwickelt.“

Jouer en français: Auf spielerische Weise lernen Kinder und Erwachsene mit Hilfe von Spielen, Basteln, Gedichten, Liedern und Geschichten die französische Sprache.

Cours en français: Dieser Kurs richtet sich an Personen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen in Französisch. Sie lernen anhand einer Methode des differenzierten Unterrichts gemeinsam Französisch.

Mit der Unterstützung von Miteinander Teilen können wir den Teilnehmern der Kurse Unterrichtsmaterial zur Verfügung stellen sowie verschiedenes Material und die Raummiete für die Kurse finanzieren.

Patchwork V.o.G.

Ansprechpartner: Katrin Reuter
Bleichstraße 6
4780 Sankt Vith

Tel.: 080/33.04.11

Mail: info@patchwork-vog.be

Site: www.patchwork-vog.be



„Wohnraum für Alle“ ist eine von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannte Soziale Immobilienagentur. Ihr Ziel ist es, im Süden der DG Wohnungen und Häuser zu moderaten Mietpreisen für Menschen in prekären Situationen zu finden.

Zu unserer Zielgruppe gehören Menschen ab 18 Jahre, alleinstehend, als Paar oder mit Familie, die sich in Lebenssituationen befinden, in denen es schwierig ist, eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohnung zu finden. Um Menschen mit geringem Einkommen geeigneten Wohnraum zugänglich zu machen, ergreift die Organisation unterschiedliche Initiativen und bietet soziale Begleitung an.

Der Dienst handelt nach folgenden Prioritäten:

- „Wohnraum für Alle“ verwaltet rund 130 Wohneinheiten und bietet sich als Vermittler zwischen Mietern und Vermietern und anderen Wohnungsanbietern an.
- Das Hauptziel von „Wohnraum für Alle“ besteht darin, den Mietern individuelle und kollektive soziale Unterstützung zu bieten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Bürger zu sein.
- Darüber hinaus versucht „Wohnraum für Alle“, die Bevölkerung und die Entscheidungsträger für die Wohnungsproblematik zu sensibilisieren.

Dies sind die anstehenden Projekte:

- Die Reaktivierung der „Mietergemeinschaft“, die sich nach der Pandemie nach wie vor als schwierig gestaltet: Diese Gruppe organisiert Aktivitäten für die Gesamtheit der Mieter von „Wohnraum für Alle“.
- „Pilotprojekt Perspektive“: Es basiert auf der Idee des „Housing First“. Menschen, die sonst gar keine Chance hätten, eine Wohnung zu finden, wird eine Wohnung zugewiesen. Diese Menschen brauchen eine sehr enge, intensive und individuelle Betreuung, um Schritt für Schritt die vom Mieter selbst gesetzten Ziele zu erreichen.
- Verstärkte Mieterbegleitung aufgrund der finanziellen Mehrbelastung in der aktuellen Krise.

Durch die Unterstützung von Miteinander Teilen wird ermöglicht, „Wohnraum für Alle“, die Mietergemeinschaft, das Pilotprojekt und die individuellen Begleitungen finanziell zu tragen. Statement eines Mieters: *„Durch das Projekt habe ich eine Wohnung gefunden. Sonst hätte ich auf der Straße gestanden. Es tut mir gut, dass ich so leben kann, offen über alles reden zu dürfen und mich nicht verstecken zu müssen. Die Begleitung hilft mir, einige Dinge anzupacken und den Mut zu finden, Termine wahrzunehmen.“*

Wohnraum für Alle

Ansprechpartner: Inga Voss
Bahnhofstraße 11
4780 Sankt Vith

Tel.: 080 22 66 83
Mail: info@wohnraum.be
Site: www.wohnraum.be



Das Haus Ephata in Eupen bietet seit 1996 Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe für Kinder und Jugendliche an.

Im Laufe der Zeit kamen zusätzliche Angebote wie Alphabetisierungskurse und Sprachen-Cafés für Erwachsene hinzu. Im Sommer bietet das Haus einen Ferienspaß für Kinder an, sowie Unterstützung bei Ferienarbeiten und Nachprüfungen im Rahmen des Projekts „Rückenwind“. Aus Projekten der Nachbarschaftshilfe heraus entwickelte sich das Konzept für ein **Solidaritäts-Café, in dem jeder seine Fähigkeiten und Talente einbringen kann.**

Eine weitere Innovation ist das Nachbarschaftsmobil, welches gemeinsam mit den Nutzern multifunktional für den mobilen Einsatz verwendet wird. Gerade auch

in Corona-Zeiten eine wertvolle Alternative. Durch die Unterstützung von Miteinander Teilen können Materialien und Ausrüstungen für die Näh- und Strickwerkstatt, Werkzeuge für Fahrradwerkstatt und Repair-Café sowie Lehrmaterial für die Aufgabenschule und Sprachkurse finanziert werden.

Ein neuer Schwerpunkt im Arbeitsjahr 2022/2023 wird das Projekt „Nachhaltig leben“ sein, in dessen Rahmen wir gemeinsam mit Anwohner und Besuchern die Förderung von Müllvermeidung, Recycling und energiesparenden Maßnahmen planen und umsetzen möchten. Dazu gehören Give-Box, Farde wechsel dich, Fair-Teiler, Aktion Wintermäntel, Bücherbörsen u.v.m.

Animationszentrum Ephata

Ansprechpartner: Lukas Assent,
Koordinator
Bergkapellstraße 46, 4700 Eupen

Tel.: 087/56.15.10
Mail: ephata@skynet.be
Site: www.ephata.be



In Fahrgemeinschaft zur Veranstaltung!

Sie planen eine Veranstaltung und möchten deren ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich halten? Ein Weg dorthin führt mit Sicherheit über eine nachhaltige Mobilität: Schlagen Sie den Teilnehmern doch einfach vor, möglichst in Fahrgemeinschaften anzureisen! Das geht ganz einfach über die Mitfahrplattform von Fahrmit.

Im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit CovEvent erstellt die VoG Fahrmit für Ihre Veranstaltung einen kostenlosen Link zu einer Mitfahrplattform, über die sich sowohl Fahrer als auch Mitfahrer zu Ihrer Veranstaltung registrieren und somit zusammenfinden können. Der Algorithmus errechnet die logischste, schnellste Strecke zwischen Fahrer, mehreren Mitfahrern und der Veranstaltung und hält alle Seiten über erfolgte Verbindungen, Abfahrtszeiten und ggf. Änderungen auf dem Laufenden. Der Fahrer kann zudem vorab die Höhe der gewünschten Beteiligung festlegen, wobei es sich jedoch lediglich um eine Fahrtkostenbeteiligung handelt und keineswegs ein Gewinn erzielt werden darf. Konkurrenz zu Taxiunternehmen, wie z.B. bei Uber, entsteht somit nicht.

Vorteile für die Veranstalter:

- Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks der Veranstaltung (An- und Abfahrten machen im Schnitt 45% der CO²-Emissionen einer Veranstaltung aus).
- Reduzierung der notwendigen Parkplätze.
- Weniger Verkehr = weniger Chaos = mehr Sicherheit.
- Sie erreichen ein breites Publikum, wenn Mobilität kein Problem mehr für die Teilnahme darstellt.

Vorteile für die Fahrer:

- Reduzierung der Fahrtkosten – nicht zu verachten angesichts stetig steigender Spritpreise!
- Geselligkeit – Sie lernen andere Menschen mit gleichen Interessen kennen. Vielleicht entsteht so sogar eine neue Freundschaft.
- Kontakte zwischen Gleichgesinnten als Basis für weitere Fahrgemeinschaften, vielleicht auch außerhalb der Freizeitaktivitäten.

Vorteile für die Mitfahrer:

- Auch ohne gerade verfügbares Auto und/oder Führerschein kann man auch außerhalb der Stoßzeiten zu einer Veranstaltung gelangen.
- Auch abseits der Hauptachsen kann man mitgenommen werden.
- Trotz Kostenbeteiligung halten sich die Fahrtkosten in Grenzen.
- Geselligkeit: Sie lernen andere Menschen mit gleichen Interessen kennen. Vielleicht entsteht so sogar eine neue Freundschaft.
- Sie können bei der Veranstaltung sorglos auch das eine oder andere Glas trinken.

Fahrmit VoG

Ansprechpartner: Marcel Mertes
Noerether Strasse 53
4700 Eupen

Tel: 0471/96.30.48
Mail: mm@fahrmit.be
Site: www.fahrmit.be

Eröffnung der Adventsaktion 2022: Hunger nach sozialer Gerechtigkeit!

Seit etwa zwanzig Jahren steigt die Zahl der Menschen, die in Belgien Nahrungsmittelhilfe in Anspruch nehmen, kontinuierlich an und spiegelt die ständig zunehmende Verarmung eines großen Teils der Bevölkerung wider. Nach Angaben der „Concertation aide alimentaire“ des Verbands der Sozialdienste beläuft sich diese Zahl derzeit auf 600 000 Personen (gegen 450 000 in 2020), und angesichts der aktuellen Energie- und Wirtschaftskrise ist nicht mit einer Verbesserung der Lage zu rechnen. In diesem Kontext halbt die Hoffnung auf soziale Gerechtigkeit mehr denn je wider.

Auch wenn die **Nahrungsmittelhilfe** nach wie vor eine wichtige Hilfe darstellt, damit sich jeder und jede ernähren kann, bleibt sie eine **kurzfristige Lösung** und zeugt in Wirklichkeit von einem **globalen System, das von tiefgreifenden sozialen Ungerechtigkeiten und ungleicher Verteilung des Wohlstands geprägt** ist. Die Gesellschaft nutzt sie als institutionalisierte und strukturelle Antwort auf die Ernährungsunsicherheit, obwohl es sich dabei nur um eine Art des Umgangs mit dieser handelt. Damit entledigt sie sich der Verantwortung, eine echte, kohärente Politik zur Bekämpfung von Ungleichheit und sozialer Ausgrenzung zu betreiben, während sie die Verantwortung für ihre Armut den Menschen zuschreibt, die darunter leiden.

Hunger ist jedoch keineswegs ein individuelles Problem. Das Recht auf Nahrung ist zwar in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert, die von Belgien ratifiziert wurde, aber Belgien hat es noch nicht ausdrücklich in seine Verfassung aufgenommen.

Im Rahmen der Adventsaktion 2022 wird Miteinander Teilen – zusammen mit ihrer Schwesterorganisation Action Vivre Ensemble - ihre Arbeit zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für diese immer größer werdende Prekarität, insbesondere in Bezug auf Nahrungsmittel, fortsetzen, um einen **echten Wandel auf struktureller Ebene zu fordern**. Und es gibt viele Ansatzpunkte: eine Erhöhung aller Ersatzeinkommen über der Armutsgrenze, eine Besteuerung, die den Wohlstand besser umverteilt, bessere und billigere öffentliche Dienstleistungen, eine Regulierung des internationalen Handels in Bezug auf Menschenrechte und Lebensmittelqualität, Zugang zu nachhaltigen Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung für alle, und viele andere. **Dieses Jahr werden 109 Organisationen zur Bekämpfung der Armut, darunter 5 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, unter-**

stützt. Diese setzen sich stets dafür ein, dass alle Menschen ein menschenwürdiges und verantwortungsbewusstes Leben führen können. Denn so wie Lobbyarbeit für eine strukturelle Antwort auf die Hungerproblematik unbedingt erforderlich ist, ist gleichzeitig nicht weniger **die Arbeit vor Ort mit den Menschen** notwendig.

Am Donnerstag, den 24. November im Pfarrheim in Büllingen sind das Team von Miteinander Teilen, die Kommission der Adventsaktion (ein Gremium, das die unterstützten Projekte auf Grundlage eines Antrags und Kriterien auswählt), Vertreter:innen der 5 Organisationen die in diesem Jahr unterstützt werden, die Vertreterin des Ministeriums der DG im Bereich Armut, ein ÖSHZ-Vertreter aus Amel und Vertreter:innen der Pfarrverbänden in Ostbelgien für die **Eröffnung der Adventsaktion 2022 „Hunger nach sozialer Gerechtigkeit!“** einen Vormittag lang zusammen gekommen. Die Vertreterin des Ministeriums hat zu Beginn unter anderem über verschiedene Instrumente der Berichterstattung im Bereich Armut in Ostbelgien gesprochen. Ihr Beitrag hat die Teilnehmer:innen konstruktiv zu vielen Fragen und Anmerkungen angeregt, wie zum Beispiel die Frage wie die Entscheidungsträger in Ostbelgien Armut definieren. Dann hat das Team von Miteinander Teilen das Thema der diesjährigen Adventsaktion präsentiert. Fazit: Man kann die Nahrungsunsicherheit und die Armutproblematik nicht getrennt voneinander betrachten! Abschließend haben sich die 5 unterstützten Organisationen vorgestellt. **Es war ein spannender, belebter und austauschreicher Vormittag** - auch in den Pausen, und die Gelegenheit zu hören wie der aktuelle Standpunkt der DG zum Thema ist sowie die Chance für die unterstützten Organisationen ihre Projekte bekannt zu machen, damit die guten Botschaften sich in der Adventszeit multiplizieren und es erfolgreiche Kirchenkollekten werden. An dieser Stelle DANKE an alle Teilnehmer:innen!



Kalender ab 2023 -
mehr Infos auf:
www.miteinander.be

- Jeden Mittwoch,
von 09:30-11:30 Uhr:
Frauenerzählcafé Eupen
- Jeden Mittwoch,
von 09:30-11:30 Uhr:
Frauentreff Sankt Vith
- Jeden zweiten Montag,
von 09:30-11:30 Uhr:
Frauentreff Bütgenbach
- 25. Januar 2023:
**Weiterbildung "Mehrsprachigkeit,
Halbsprachigkeit, Sprachlosigkeit?!"**



**ABONNIEREN SIE UNSEREN
NEWSLETTER VIA UNSERE
WEBSEITE:**

www.miteinander.be

**BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN
MIT UNSEREM MONATLICHEN
NEWSLETTER!**



Öffnungszeiten:

Montags: 8:30-12:00 Uhr
Dienstags: 8:30-12:00 Uhr
Donnerstags: 8:30- 12:00 Uhr
Freitags: 8:30-12:00 Uhr
außer im Juli & August
sowie auf Vereinbarung

Verantwortliche Herausgeber:

Christel Kalf
Claire Guffens

Absender: Judenstraße 29 - 4700 Eupen
Telefon: (087) 555032
e-mail: info@miteinander.be
Internet: www.miteinander.be
Unternehmensnummer 810.546.450

